

Augenzwinkernde irische Neujahrstradition

Hückeswagen · Wie schon seit vielen Jahren war am ersten Freitagabend zum Jahresauftakt die Irish-Folk-Band „Fragile Matt“ im Kultur-Haus Zach zu Gast.

Wenn „Fragile Matt“ im Kultur-Haus Zach auftritt, kommt das Publikum in Scharen. Der Auftritt zum Jahresbeginn ist mittlerweile Tradition.



Foto: D. Bauer

Von Wolfgang Weitzdörfer

Das erste Konzert der Irish-Folk-Band „Fragile Matt“ aus Wuppertal in Hückeswagen liegt schon einige Jahre zurück. Damals war nicht klar, dass die Auftritte von Sänger David Hutchinson, Gitarren-„Floh“ Andrea Zielke und der ruhigen Trommlerin Katja Winterberg mal offizieller Jahresauftakt im Kultur-Haus Zach werden würden. Denn das erste Konzert des neuen Jahres wird schon seit einigen Jahren von „Fragile Matt“ bestritten, wie auch am Freitagabend wieder. Und das vor einer kontinuierlich großen und gut gelaunten Schar an Folk-hungrigen Zuschauern.

Im Hintergrund hatten die drei Musiker links und rechts der großen Freitreppe zwei irische Flaggen in Grün-Weiß-Orange aufgehängt, auch eine kleine St.-Paddy-Puppe war dort angebracht. Von der dröhnenden Wucht der Bodhrán-Trommel Katja Winterbergs wurde er hingegen wirklich zum Wackeln gebracht. Die schlug die Musikerin nämlich bisweilen so laut, dass sie damit beinahe den „Wellerman“ übertönte, den die beiden anderen ohne instrumentale Begleitung, aber mit Unterstützung des Publikums a cappella sangen. Die gute Stimmung, die das beliebte Seemanns-Shanty automatisch zu erzeugen in der Lage war, war im Haus Zach direkt greifbar.

Das lag auch am Auftreten Hutchinsons und Zielkes. Der eine war das grundsympathische irische Raubein mit wildem, weißem Haarschopf, die andere war immer noch fast kleiner als ihre Gitarre und mit dem Bewegungsdrang eines ganzen Sacks Flöhe gesegnet. Daneben wirkte „unser Küken Katja“, wie Andrea Zielke die Dritte im Bunde gerne nannte, wie der Fels in der Brandung.

Indes wollte die Trommlerin, die bisweilen auch die Fiddle spielte, bei jedem Auftritt in der Schloss-Stadt ein „Lied über die Schönheit Wuppertals“ singen. Dass diese Ansage, samt augenzwinkernder

Würdigung der „Genauigkeit“ der Wuppertaler bei der Abarbeitung ihrer Baustellen – „hier wird jede Schraube von allen Seiten betrachtet“ – dann aber ausgerechnet für den Song „This Dirty Old Town“ kam, nötigte Katja Winterberg dann doch ein „ihr seid doof. . .“ in Richtung ihrer Band-Kollegen ab – mit einem dicken Augenzwinkern versehen.

Rheinische Post 07.01.2024

zum Konzert im Kultur-Haus Zach in Hückeswagen vom 5.1.24